

18.02.2017 • 17.00 Uhr • Kino im U

As I Open My Eyes / À peine j'ouvre les yeux

Regie: Leyla Bouzid

Tunesien/Frankreich 2015 (102 Minuten)

Arabisch mit deutschen Untertiteln, frei ab 12 Jahre

Ein vibrierendes Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft



Sommer 2010. Farah hat gerade das Abitur abgeschlossen. Die Familie feiert und allen scheint klar: Das Kind wird Medizin studieren. Ihre Leidenschaft aber gilt der Musik, sie singt in einer Rockband und schreibt kritische Songtexte. Sie will vor allem eines: leben – atmen – selbst bestimmen – ausbrechen. Sie geht aus, probt mit ihrer Band für erste Auftritte, fängt mit Borhène, einem Bandmitglied, eine Liebesbeziehung an. Die Mutter versucht Farah im Zaun zu halten, während der Vater auswärts in der Provinz arbeitet. Aber die junge Frau ist nicht zu bändigen, so wenig wie ihre ganze Generation, die die politischen Verhältnisse immer weniger erträgt. Farah gerät in Gefahr und ihre Mutter kämpft mit allen Mitteln um ihr Kind.

Kino Weltsichten wird auf Anregung des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln gemeinsam mit dem Projektteam „Betriebliches Mentoring für geflüchtete Frauen“ (PerMentl) durchgeführt.

Projektteam PerMentl:

Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e. V.
Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund
GRONE Bildungszentren NRW gGmbH
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet

Informationen zum Projekt:

<http://tinyurl.com/PerMentl>

Mit freundlicher Unterstützung des Dortmunder U, des Kinos im U e. V. und der Wirtschaftsförderung Dortmund, Frau.Innovation.Wirtschaft



Kontakt:

Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e. V.
Evinger Platz 17
44339 Dortmund
Tel. 0176-64 04 38 34
info@dffw.de
www.dffw.de

Impressum

Herausgeberin: Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund, Tel. (0231) 50-2 33 00
Fax (0231) 50-2 62 15
Redaktion: Maresa Feldmann (verantwortlich), Isabel Pfarre
Fotos: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur, Roland Gorecki (Titel), kallejpp/photocase.de (Titel), Neue Visionen Filmverleih (Das Mädchen Wadja), KSM GmbH (Die Melodie des Meeres), Alamode Film (Nader und Simin, eine Trennung), Kairos Film (As I open my eyes)
Gestaltung und Satz: Dortmund-Agentur 10/2016



Weltsichten

**Kinoreihe im Dortmunder U
November 2016 bis Februar 2017**



Stadt Dortmund



**„Immer hatte ich mir gewünscht,
einen Tag zu erleben,
an dem wir auf der einen Seite
des trennenden Flusses
zu einem Gedankenaustausch
zusammenkommen,
dann gemeinsam über die Brücke
gehen und auf der anderen Seite
weitermachen.“**

Marion Gräfin Dönhoff

Auch wir wünschen uns, gemeinsam über diese Brücke zu gehen und laden Sie ein zu unserer Kinoreihe „Weltsichten“.

Verständigung, Toleranz, Offenheit und der Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Nationalität und unterschiedlicher Herkunft sind unsere Motive für diese Reihe. Einmal im Monat zeigen wir samstagnachmittags Filme aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten – unterhaltsame wie nachdenkliche Filme aus aller Welt, um den Blick für andere Kulturen zu öffnen, in Dialog zu treten und die gegenseitige Akzeptanz über die Grenzen von Sprache, Kultur und Religion hinweg zu stärken. Zu sehen sind preisgekrönte Filme der letzten Jahre, die teilweise nur kurz oder gar nicht in Dortmund zu sehen waren. Filme von und über Frauen, ihre Konflikte, ihren Mut, ihren Lebenswillen ...

Herzlich eingeladen sind Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Frauen mit Fluchterfahrung, ihre Familien sowie alle, die sich für andere Kulturen interessieren.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf spannende Kinonachmittage und interessante Gespräche im Anschluss.

Das Projektteam „Betriebliches Mentoring für geflüchtete Frauen“ und des Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

19.11.2016 • 17.00 Uhr • Kino im U

Das Mädchen Wadjda

Regie und Drehbuch: Haifaa Al Mansour
Saudi Arabien und Deutschland 2012 (97 Minuten)
Arabisch mit deutschen Untertiteln, FSK 0, empfohlen ab 10 Jahre

Die berührende Geschichte eines Mädchens, das mit Mut und Witz ihre eigenen Träume entgegen strenger Konventionen zu verwirklichen weiß.



Grün ist die Farbe des Propheten, die Farbe der Hoffnung und des Lebens. Und grün ist auch das Fahrrad, das sich die zehnjährige Wadjda wünscht, ein Symbol für Freiheit. In Wadjdas Heimat Saudi-Arabien dürfen Frauen kein Auto fahren und Mädchen keine Fahrräder benutzen. Von solchen Gesetzen hält ein selbstbewusster Teenager wie Wadjda allerdings nicht viel, zumal sie am liebsten Jeans und coole Turnschuhe trägt, mit dem Vater beim Computerspielen um die Wette zockt und auch sonst nicht auf den Mund gefallen ist. Auch die Warnung der Mutter, sie könne vom Fahrradfahren womöglich keine Kinder mehr bekommen, nimmt sie nicht weiter ernst. Vielmehr hat das clevere Mädchen schon eine Idee, wie sie das Geld verdienen kann, um das Rad zu kaufen ...

17.12.2016 • 15.00 Uhr • Kino im U

Die Melodie des Meeres

Regie: Tomm Moore
Irland, Dänemark, Belgien, Luxemburg und Frankreich 2014
Animationsfilm (89 Minuten)
Deutsche Fassung, empfohlen ab 8 Jahre

Ein magischer Animationsfilm, der sowohl Groß und Klein den Atem rauben wird. So berührend, dass man sich dem Zauber nicht entziehen kann.

Saoirse und ihr Bruder Ben leben gemeinsam mit ihrem Vater Conor in einem alten Leuchtturm am Meer. Weil der Vater mit dem Tod seiner Frau nicht zurechtkommt, schickt er die Kinder in die Stadt, wo sie fortan bei ihrer grantigen Großmutter leben sollen. Doch da Saoirse ein Selkie ist – ein Wesen halb Seehund, halb Mensch – wird ihre Sehnsucht nach dem Meer immer größer, sodass sie schließlich gemeinsam mit Ben flieht, um



wieder nach Hause zu kommen. Auf dem Weg treffen die beiden drei Fabelwesen, die dringend Hilfe benötigen, da Macha, die Hexeneule, sämtliche Wesen in Stein verwandeln will. Kann die Melodie des Meeres helfen? Und kann Saoirse die schwere Entscheidung treffen, ob sie fortan als Mensch oder als Selkie weiterleben möchte?

14.01.2017 • 17.00 Uhr • Kino im U

Nader und Simin, eine Trennung

Regie: Asghar Farhadi
Iran 2011 (123 Minuten)
Persisch mit deutschen Untertiteln, frei ab 12 Jahre

Eine einfühlsam erzählte Geschichte, die mit dokumentarischer Wahrhaftigkeit und zutiefst menschlicher Eindringlichkeit mitten ins Herz zielt.



Simin möchte mit ihrem Ehemann Nader und ihrer Tochter Termeh den Iran verlassen. Alle dafür notwendigen Schritte hat sie unternommen; alle entsprechenden Vereinbarungen wurden getroffen. Doch dann meldet ihr Mann Bedenken an: Er möchte seinen an Alzheimer erkrankten Vater nicht unbetreut zurücklassen – Nader sagt die Reise ab.

Simin reicht daraufhin beim Familiengericht die Scheidung ein. Als ihre Klage abgewiesen wird, zieht sie aus der ehelichen Wohnung aus und kehrt zu ihren Eltern zurück. Die kleine Termeh entscheidet sich dafür, beim Vater zu bleiben, hofft aber sehr darauf, dass die Mutter bald wieder nach Hause kommt.